



DIE LINKE.
Fraktion im Rat der Stadt Herten

DIE LINKE. Ratsfraktion Herten · Kurt-Schumacher-Str. 2 · 45699 Herten

An den Bürgermeister der Stadt Herten
Herrn Dr. Ulrich Paetzel
Kurt-Schumacher-Str. 2
45699 Herten

Martina Ruhardt
Fraktionsvorsitzende

Daniela Prinz
Stellv. Fraktionsvorsitzende

Stefan Springer
Ratsherr

DIE LINKE.
Fraktion im Rat der Stadt Herten
Kurt-Schumacher-Str. 2
45699 Herten

☎ 02366/30 - 3540

✉ ratsfraktion@dielinke-herten.de

🌐 www.dielinke-herten.de

04. März 2014

Anfrage nach § 15 GeschO des Rates und der Ausschüsse der Stadt Herten hier: Konsequenzen des Freihandelsabkommens TTIP für Herten

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

derzeit besteht kein Zugang für die Öffentlichkeit zu den Verhandlungsdokumenten des Freihandelsabkommens; es kursiert lediglich ein Dokument, in dem Art und Umfang dieses Abkommens beschrieben werden. Der Vorsitzende des Bayerischen Städtetages Dr. Ulrich Maly hat davor gewarnt, "dass sogar die Trinkwasserversorgung in öffentlicher Hand bedroht sein könnte" (Pressemitteilung: <http://www.bay-staedtetag.de/index.php?id=9511,133>). Maly fügte noch hinzu: "Die EU-Kommission könnte in Zukunft mit Hinweis auf internationale Abkommen eine Liberalisierung öffentlicher Dienstleistungen in Europa durchsetzen."

Der innereuropäische Kompromiss einer EU-Dienstleistungsrichtlinie, an die bereits heute viele städtische Gesellschaften angepasst werden mussten, wäre in Frage gestellt (Direktvergabe usw.). Der Verband Kommunaler Unternehmen fordert zumindest eine Ausnahme für die Wasserwirtschaft. Es sei daran erinnert, dass sich die Entscheidungen in der EU weitgehend nicht von den Kommunen beeinflussen lassen, sondern von den Europäischen Institutionen und der Bundesregierung.

Die Fraktion DIE LINKE bittet Sie um Beantwortung der nachfolgenden Fragen bis zur nächsten Ratssitzung am 07. April 2014.

1. Welche Konsequenzen hat das geplante Freihandelsabkommen Transatlantic Trade and Investment Partnership (TTIP) zwischen den USA und der EU für die Kommunen und insbesondere Herten hinsichtlich der öffentlichen Auftragsvergabe und der Umweltstandards, der Entlohnungs- und Arbeitsbedingungen bei der Stadt Herten und ihren Gesellschaften und Eigenbetrieben?
2. Welche Auswirkungen haben die derzeit von der EU vertretenen Positionen bei der Liberalisierung des internationalen Dienstleistungshandels hinsichtlich der Daseinsvorsorge für die Hertener Bürgerinnen und Bürger, insbesondere im ÖPNV, in der Wasserver- und -entsorgung, bei sozialen Dienstleistungen sowie der Kulturförderung, Abfallwirtschaft usw.?
3. Welche Positionen werden derzeit von der EU-Kommission in diesen Verhandlungen vertreten, insbesondere bei einem Investorenklagerecht gegen Staaten und Gebietskörperschaften im Falle "nicht-tarifärer Handelshemmnisse"?

4. Unterstützt die Stadt Herten die Positionierung des Städtetages gegen solche Vertragsinhalte des Freihandelsabkommens, die sich nachteilig für die Bürgerinnen und Bürger und die öffentlichen Unternehmen auswirken können?

Mit freundlichen Grüßen

DIE LINKE. Fraktion im Rat der Stadt Herten



Martina Ruhardt

Daniela Prinz

Stefan Springer